

wurde eine Sühne zwischen dem Landgrafen und Casp. Hofemeister geteilt und die Sache den Grafen von Schwarzburg zur Entscheidung vor Jacobi übertragen; vergl. Schreiben des Rathes zu Mühlhausen ebenda fol. 259. Ueber eine Verlängerung der Sühne bis Juli 30 vergl. ein Schreiben desselben an Hermann von Harstall dat. 1396 Juli 29 (sunabynd nach Panthaleonis) ebenda fol. 266^b.

5 Der Rath zu Mühlhausen erklärt sich auf das Begehren des Landgrafen Balthasar bereit, des Heinrich Proyzze, Hans von Worbyzze und Caspar Hofemeystir Feind zu werden und dem Landgrafen gegen sie zu helfen, und bittet den Grafen von Schwarzburg und den Städten Erfurt und Nordhausen das Nämliche zu schreiben, damit die Bewahrung gleichzeitig erfolge. Zugleich bittet der Rath um ein Verzeichniß derer, die die Fehde gegen
10 die Stadt abgethan haben, und um Bewahrung gegen die, die dies nicht gethan. Insbesondere möge der Landgraf Richard von Sebeche anhalten, die noch immer gefangen gehaltenen armen Leute der Stadt der vor dem Landgrafen gemachten Vereinbarung gemäss unverzüglich freizugeben.

23.

15

1396 März 27.

Hdschr.: Abschr. Saec. XV. Staatsarchiv Hannover Cop. III 5 fol. 78.

Gebr.: Sudendorf Urkundenbuch zur Geschichte der Herzöge von Braunschweig und Lüneburg 8,91.

Ann.: Vergl. Cod. dipl. Sax. reg. IB. 1,324 No. 436 § 6.

Landgraf Hermann II. von Hessen und Herzog Otto von Braunschweig, Sohn
20 des verstorbenen Herzogs Otto, machen einen Vertrag über eine künftige eheliche Verbindung zwischen des ersteren Tochter Agnes und dem letzteren. — — — Stirbt Landgraf Hermann ohne Erben, so soll Agnes dieselben Rechte an das Land Hessen haben als des Landgrafen andere Töchter, utgescheiden Esschewege unde Süntra mit ernen togehörungen, als we dat den hochebornen fürsten hern Balthazar lantgreven to Dorungen unde marggreven
25 to Mysin unde Frederiche sineme sone vorschreven unde vobreffet hebbin. — — — Gegeben — uppe den neistin mandach na deme palmedage — M^{mo} CCC^{mo} nonagesimo sexto.

24.

[1396 um März 29.]

Hdschr.: Concept (korrigirt). Stadtarchiv Mühlhausen Copialb. II fol. 254^b.

30 Ann.: Unmittelbar vorher ein Schreiben von 1396 März 29 (angeführt in No. 25 Note a).

Der Rath zu Mühlhausen ersucht Heyse und Thale von Kerstelingeroode um eine Abschrift ihres Briefes vor den frede, den ir geannamet habt zeü haldine met — deme lantgraven zeü Doringin, als der czüschin yme und uch geteydinget wart nehest uff deme tage zeü Salcza byz uff phingistin, da der Rath das Original dem Landgrafen übersandt
35 habe; die Stadt will ihnen dann einen entsprechenden Brief schreiben und von des Landgrafen wegen kegen uch vor den frede stehe und rede die gnante zeit —.